

sammeln, betrachten sie die Mitgliedschaft im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein für etwas Beiläufiges und Unwesentliches. Dr. Theodor Müller war nicht in unserer Monatsversammlung. Wir wollen nun regelmäßig wöchentliche freie Zusammenkünfte abhalten und, um den Arbeiterbildungsverein zu absorbieren, dort den Antrag stellen, daß uns für unsere Monatsversammlungen der Saal des genannten Vereins eingeräumt wird. Auf diese Weise werden wir indirekt erreichen, was wir durch den Antrag auf Auflösung des Arbeiterbildungsvereins nicht, ohne Dr. Müller zu kränken, zustande bringen würden. Unser Verein wird hier stetig wachsen, wofern nur die Agitation nicht erschlaft. Strauß wünscht hier noch ein zweites Vorstandsmitglied, da er die Verantwortlichkeit für die Gelder nicht allein tragen will. An Herwegh haben Sie eine gute Erregung gemacht. Früher waren die Arbeitervereine in der französischen Schweiz, Genf, Lachauxdefonds und Lausanne die besten. Daß die Fortschrittler in Zürich einen einstimmigen Sieg errungen,¹⁾ darf nicht überraschen. Wahrscheinlich hatten sie die Karten im voraus gut gepackt.

Hadermann bedauerte sehr, daß er Sie bei Ihrer Durchreise nicht gesprochen. Er sagte, er hätte Ihnen den Vorschlag machen wollen, hier für die Arbeiterbewegung ein eigenes Organ zu gründen. (Sic!) Heß²⁾ läßt hier bei Baist eine Broschüre drucken, betitelt: „Rechte der Arbeit“,³⁾ eine Rede, die in Köln und Düsseldorf gehalten worden ist. Sie soll jedem Mitglied unseres Vereins umsonst zugestellt werden. Baist schickte mir den ersten Bogen zu, mit der Bemerkung, daß mich Heß bitten ließ, die erste Korrektur zu besorgen. Zufolge dem Vorwort wird sie gegen Leute von unserer Partei, die zu den Fortschrittlern übergegangen sind, einige Polemik enthalten . . .

135.

GEORG HERWEGH AN LASSALLE. (Original.)

[Zürich] 24. Juli [1863].

Lieber Lassalle.

Hier in Eile ein paar Zeitungen. Leider habe ich von jeder nur ein Exemplar und kann sie nur Ihnen schicken. — Wollen Sie nicht in einem kurzen Brief an mich, den ich schon unterbringen werde, dem Frank-

¹⁾ Auf dem Zentralfest der deutschen Arbeitervereine in Zürich am 17. und 18. Juli. Vgl. dazu oben die Einführung S. 31 und a. a. O. S. 67 Lassalles Brief an Herwegh vom 17. Juli.

²⁾ Moritz (Moses) Heß (1812—1875), der bekannte frühe Verkünder des Sozialismus in Deutschland und spätere Begründer des Zionismus. Für seine Beziehungen zu Lassalle siehe oben die Einführung S. 34

³⁾ Sie erschien kurz darauf.

furter Bankier¹⁾ einige seiner Zahlenlügen ins Gesicht werfen? — Vielleicht wäre es jetzt auch gut, das Supplement zu meinem Brief²⁾ irgendwo, mit Ihren Ergänzungen, zu publizieren. Das Volk will wegen der Freiheitsfrage beruhigt sein, und die Unruhe, die hierüber unterhalten wird, steht unserer Agitation am meisten im Wege. Ich höre in dieser Beziehung täglich dasselbe Lied um mich her pfeifen. —

Gegen Engel³⁾ ist gegenwärtig großer Sturm in der statistischen Presse. Seine Geheimratsgefälligkeit in der Militärreorganisationsfrage hat ihm bereits einen Absagebrief von 123 Statistikern, unter der Anführung von Drory zugezogen. — Sein Vortrag in der Singakademie, den Sie in den Indirekten Steuern⁴⁾ zitieren, ist aber vielleicht der eigentliche geheime Grund. —

Wie lang bleiben Sie noch da droben? Und kommen Sie entschieden wieder über Zürich?

Grüße an die ganze Gesellschaft.

Ihr

H.

136.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Schwalbach, 25. Juli 1863.

... Alles, was seit der Konstituierung des Vereins von Ihnen veröffentlicht wurde und geschehen, hat den günstigsten Eindruck gehabt und die beste Wirkung geübt. Mit jeder Woche nimmt die Zahl der Mitglieder am ganzen Rheine bedeutend zu⁵⁾ und es kann keine öffentliche Versammlung der Gegner weder in Düsseldorf noch Elberfeld, Barmen, Solingen stattfinden, ohne daß wir die Majorität darin haben, was auch die elenden liberalen und reaktionären Blätter berichten mögen. Es wird

¹⁾ Sonnemann begann seine Laufbahn als Bankier. Lassalle erfüllte den Wunsch Herweghs. Sonnemann war auf dem Arbeitertag in Zürich, dem Lassalle ferngeblieben, gegen diesen aufgetreten.

²⁾ Siehe oben Nr. 132.

³⁾ Ernst Engel (1821—1896) war seit 1860 Dietericis Nachfolger als Direktor des Preußischen Statistischen Bureaus geworden.

⁴⁾ Die indirekte Steuer und die Lage der arbeitenden Klassen. Eine Verteidigungsrede vor dem Kammergericht zu Berlin gegen die Anklage, die besitzlosen Klassen zum Haß und zur Verachtung gegen die Besitzenden öffentlich aufgereizt zu haben. Zürich 1863. Diese Rede, die eigentlich erst am 12. Oktober gehalten werden sollte, war bereits im Sommer im Druck erschienen.

⁵⁾ Am 25. Juni hatte Lewy in einem Brief, auf den sich Bernhard Becker a. a. O., S. 76, beruft, Lassalle auseinandergesetzt, weshalb man am Rhein mit dem Beitreten der Arbeiter nur langsam vorwärts kommen könne: „Sie sind zum Teil sehr abhängig und fürchten, brotlos zu werden.“ Nehme die Zahl zu, meinte er dort, so werde auch die Furcht schwinden.